

Inhalt

Einleitung	7
1. Der Ursprung der Tragödie	11
2. Der Beginn der paramilitärischen Offensive	15
3. Chenalhó – Teil einer breiteren Strategie	19
4. Wann brach Chenalhó auseinander?	23
5. Aspekte der Katastrophe	27
6. Die Kiesgrube von Majomut	31
7. Der erste formelle paramilitärische Angriff	35
8. Die Paramilitärs treten in Erscheinung	39
Der Heckenschütze auf dem Wassertank: ein gejagter Jäger	39
Schießereien in Chenalhó	42
9. Das Auftauchen der Waffen und die Politik des Chaos	43
10. Die Zukunft wird geraubt	46
Eine unaufhaltsame Spirale	48
Wachsender Waffenumschlag	49
11. Die Wellen der Gewalt nehmen zu	50
Die Ereignisse überschlagen sich	51
12. Weder Vermittlung, noch Dialog, noch Frieden	53
13. Ein Abkommen nähert sich ... und entfernt sich	57
14. Das Ende des Dialogs	61
15. Der Tag des Massakers	65

16. Die Regierung versucht, ihre Hände in Unschuld zu waschen	69
Das Rote Kreuz veranlasst die Regierung zu Korrekturen	69
Furcht vor einem neuen Angriff in X'Cumumal	70
17. Der Tatort	73
18. Weltweite Empörung	77
19. Weihnachten in den Bergen	81
Chrysanthemen und Verfassungsartikel	81
Die Präsenz der Regierung	83
20. Die zapatistische Untersuchung	85
21. Der Weg der offiziellen Straflosigkeit	89
22. Eine Geschichte ohne Ende	93
23. „Wir werden keinen Selbstmord begehen“, erklärte die PRI	97
Zehn Jahre später ...	99
Danksagung	113
Epilog	114
Glossar	116